

Kontakt:

N. Schreiner
Marburger Str. 249
35396 Gießen

Tel. 0641-53148
schreiner.49@web.de

Pressemitteilung

SPD-Senioren bereiten Kommunalwahl 2021 vor

In der ersten Sitzung des Vorstandes der SPD-Seniorinnen und -Senioren nach der Corona-Pause am 2. Juli standen Themenschwerpunkte für die Kommunalwahl 2021 in Stadt und Kreis Gießen im Mittelpunkt.

Eine der ersten Aufgaben in der folgenden Wahlperiode sei der Einsatz zur Schaffung kleinräumiger, bezahlbarer und altersgerechter Wohnungen im gesamten Kreisgebiet.

Die Unterstützung bei Umzügen älterer Menschen aus zu großen in kleinere Wohnungen durch öffentliche Stellen könne diesen wichtigen Schritt in eine neue Lebensphase erleichtern.

Zudem seien Initiativen zum Aufbau kommunal getragener Alltagshilfen und Unterstützungsleistungen in anderen Lebenslagen für ältere Menschen einzuleiten.

Erhalt und Verbesserung der Mobilität älterer Menschen durch einen stufenweisen Ausbau des ÖPNV unter dem Motto „Takte rauf und Preise runter“ könnten Strategien zu einem autoärmeren Verkehr unterstützen. An die Stadt- und Regionalplanung richte sich zudem der wichtiger werdende Auftrag, in den Nahbereichen der Ortschaften und Quartiere Versorgungsangebote mit Alltagsgütern sicherzustellen. Alles was fußläufig erreichbar sei, erspare Verkehr und Belastungen der Umwelt.

Die Bedeutung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge sei durch die Corona-Erfahrungen bestätigt worden. Besonders die Hausarztversorgung verdiene in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit und müsse gegebenenfalls durch neue Konzepte, zum Beispiel Versorgungszentren, gesichert werden.

Das in der Breite durchweg gute Informations- und Beratungsangebot für ältere bzw. gehandicapte Menschen, zum Beispiel in Gesundheits- und Sozialfragen, sei mittlerweile leider sehr unübersichtlich geworden. Die SPD-Seniorinnen und -Senioren stellen längerfristig die Vorstellung einer räumlichen Zusammenführung verschiedener Stellen zur Diskussion, zum Beispiel als Sozialrathaus, um eine Inanspruchnahme zu erleichtern. Das alleinige Setzen auf den Ausbau computerisierter Angebote sei kein Ersatz persönlicher Anlaufstellen, sondern allenfalls eine Ergänzung.

Die Ideen der SPD-Seniorinnen und -Senioren werden jetzt in die Gesamtdiskussion der SPD eingebracht. Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Kreis werden gerne eingearbeitet.